

Kulturwege in sieben Kantonen

Dem Kultur- und Wanderland Ostschweiz ist das fünfte «Erlebnismagazin Kulturwege Schweiz» gewidmet, das gestern im Locorama Romanshorn vorgestellt wurde.

ROMANSHORN – Auf dem Titelbild ist alles drauf: Diessenhofen mit seiner historischen Altstadt, unterm Horizont locken Rapsfelder, Hügel, Wälder. Und die Rheinbrücke steht für die Offenheit der Region. Diessenhofen liegt an der Via Rhenana, die dem Rhein von Konstanz bis nach Basel folgt (und bald flussaufwärts bis Reichenau reichen soll). Die Via Rhenana ist eine von zwölf nationalen Via-Routen, die mit kleineren Via-Regio-Routen ein Netz bilden: das Tourismusprogramm Kulturwege Schweiz.

Im neuen Heft Ostschweiz ist alles drin über die vier historischen Verkehrswege, die sich durch seine sieben Kantone ziehen, und was es an ihnen alles zu sehen gibt. Der bekannteste ist der Jakobsweg, die Via Jacobi, dessen zwei Arme sich bei Rapperswil treffen, der «Schwabenweg» über Fischingen, der «St.-Galler-Weg» von Rorschach her.

Auch für Einheimische

Das ansprechend luftig gestaltete Erlebnismagazin verspricht ein «unbeschwertes Erlebnis nicht nur für Pilger», packt das Wesentliche in knappen Sätzen, zeigt das Sehenswerte aus bisweilen ungewohntem Blickwinkel (Fotos: Heinz Dieter Finck), ergänzt die Impressionen mit Kurzporträts von Personen wie Erika Tanner vom Verein Thurgauer Wanderwege und Serviceinformationen der Tourismuspartner. Damit sich «reisen wie ein Säumer, ankommen wie eine Pilgerin, essen wie eine Römerin und nächtigen wie ein Erzbischof» lässt.



Präsentation des Erlebnismagazins im Locorama Romanshorn (v. l.): Hanspeter Schneider (ViaStoria), Urs Emch (Ostschweiz Tourismus), Chefredaktor Andres Betschart, Lukas Stadtherr (SchweizMobil) und Andreas Allenspach (Culinarium). Bild: Dieter Langhart

Das Heft wendet sich an Wandernde, an Natur- und Kulturinteressierte, an Einheimische (die gerne vergessen werden in Tourismusunterlagen) und an alle, die die Ostschweizer Kulturlandschaft und ihre Geschichten (neu) entdecken möchten. Und keiner der vier Wege ist wie der andere. Wir sollen uns Zeit nehmen beim Reisen, Hinschauen, Geniessen. Denn die Ostschweiz hat sich längst dem Langsamverkehr verschrieben, sagt Urs Emch, Präsident von Ostschweiz Tourismus. «ViaStoria passt perfekt zur Positionierung der Ostschweiz, die vieles hat, das viele noch nicht kennen.»

Die Fachorganisation ViaStoria ist das Zentrum für Verkehrsgeschichte, das die historischen Verkehrswege erforscht und erhält. Die Kulturwege Schweiz, ausgezeichnet mit dem Tourismuspreis «Milestone 2007», bilden ihr Tourismusprogramm, das diese Wege dem Publikum erschliesst. Das geht nicht ohne starke Partnerschaften. «Weltweit einmalig» nennt Lukas Stadtherr von SchweizMobil das Partnernetzwerk Langsamverkehr, das für Wanderer, Velofahrerinnen, Skater, Kanuten sorgt und über 50 Millionen Franken Wertschöpfung generiert. Wanderland oder das Verkehrshaus

Schweiz gehört zu den Partnern, Pro Patria gibt die zweite Markenserie heraus und bald ein Didaktikprogramm. «Alles ist in Fussdistanz erreichbar», sagt Chefredaktor Andres Betschart. Auf gehts. Vielleicht zur «Alten Sust» in Horgen oder zu den Pilgergraffiti in der Kapelle St. Margarethen.

DIETER LANGHART

Das Heft

Erlebnismagazin
Kulturwege Schweiz:
Ostschweiz.
122 Seiten,
8 Franken.



www.kulturwege-schweiz.ch